



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**APPENDIX von Numero 23. [1649],
{20.05.1649-21.05.1649} [25.05.1649-06.06.1649]
[xx.xx.1649]**

1649

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 23.

Oberland vom 20. 30. März.

In Dalmatia werden dieses 500000. Türken kommen, Elfsa zu recuperiren. Bey der Dardanell seynd 70. Gallereen/4. Maone vnnnd etliche Schiffe aus der Barbaren/ vnserer Armada, die jedoch mit allem wol versehen/ ankommen. Zu Neapels indige in 2. Monaten 20000. Menschen am hitzigen Fieber gestorben seyn. Zu Venua ist ein Courtirer aus Spanien mit Briefen vnd Wechseln von 250000. Eronen für Italien/ vnd sonderlich vor die Schiff Armada/ daroon schon 30. Schiffe außgerüset seyn/ ankommen. Die Päpstliche Völcker haben vnter dem Obristen Gabrich vnnnd Wedeman dem Hersoge von Parma die Städte Montaldo, Iffia, Camigno, Valentiana vnd Canarolo zu Nacht abgenommen/ wie sie aber sezters auff Castro kommen/ (in welches der Groß Hersog von Sardin 2000. Mann gebracht) seynd sie der a. Kait empfangen vnd geschloge/ daß 400. Mann todt blieben/ vnd der Obrist Gabrich tödtlich verwundet worden. Der Pabst besetzt Valoana vnd Ferona/ wil aller Orten einrunden lassen/ wirbt annoch stark/ aber nur der Kirchen Vnterthanen/ dann man einen Spanischen trawet. Parma dörfte ihm allem bericht nach in der Lombardy Vnactegenheit machen. Der Spanische Ambassadeur Cassan reiset aus Vündten nach Romland/ die Königin zu salutiren. Der Ducadi Moqueda wird Ihrer zu Kubenada erwarten/ dahin der Magländische Ambassadeur verreiset ist. Der ganze Adel sie zu Sonzino empfangen/ vnd förters begleiten. Auff dem Venedianischen Stado wird Sie 7. Mahlzeiten einnehmen worzu von Venedig alles gar stailich bestellt wird/ sol vom Senatore Gio Capello gratuliret werden. Die Kaysert. vnd ChurBayerischen Völcker seynd annoch nicht nach Romland marchiret.

Wien

Wien vom 18. 28. M. j.

Es ist zwar vor gewiß berichtet worden / ob solten Ihre Kaysertl. Majest. von Preßburg diese Woche anhero kommen / vmb die fünfftige Woche der Fronleichnamts Procession bezuwohnen / vnnnd darauf alsdann dero Baden Euer zu Laxenburg vorzunehmen; So verlanget aber jeto jedoch / daß Ihre Majest. die Kayslerin der Dreien grosse Delicbung vnd lust trügen / vmb allda dero Kindelbet zuhalten / vff welchen fall Ihrer Majest. die Ungarischen Stände 80000. Reichsthaler in die Wiegen versprochen.

Regensburg vom 21. 31. Dito.

Anlangende unsere Kaysertliche Executions Commission / ist Gott lob der schwere Punct der Wassermauth / Landrecht / Abshend vnnnd Wismatten zu Sappenhausen anheut Vormittag erörteret vnd durch eine von den Kaysertlichen Herrn Subdelegirten Commissarien gethane Sentenz außgesprochen vnd publiciret worden / daß wir in allem restituiret werden sollen / worinnen auch die Churfürstl. Bayersche Deputirte gewilliget. Anjeto Nachmittag wird man zu erörterung der vbrigen 4. Puncten schreiten / vnnnd seynd wir der Hoffnung / ob solten selbige nechst Göttlicher Hülff heut vnnnd morgen gleichesfalls zur Richtigkeit gebracht werden.

Nürnberg vom 25. Dito.

Hiesige Tractaten haben sich nun bey 3. Tagen hero in etwas befer / als vorher angelassen / dann weiln Ihre Churfürstl. Durchl. in Bapern das Friedens Instrument manutemirt haben wollen: Als haben die Herrn Kaysertl. sich auch in etwas näher zum Ziel gelegt / dannenhero dann an einem gewünschten Ausschlag / welchen der Höchste verleihen wolle / nicht zu zweiffeln. Die Restitution hiesiger am Teutschen Hauff stehender St. Elisabeths Kirchen ist auch erfolgt / die Catholische gebrauchen zwar mit versperreter: die Evangelischen aber mit offener Thür des Gottesdienst. Der Churfürst in Bapern hat nunmehr das Württembergische Regiment abgedanket / vnd wil man annoch von iregen andern zu Fuß sagen.

P. S. Obgedachte 4. Puncten haben zu Regensburg auch ihre völlige

fige Nichtigkeit erlange/ vnnnd erbietet sich ChurBeyern alles vermöge
des Instrumenti Pacis zu restituiren / vnnnd dero Völcker völlig abzu-
danken/ der gleichen die Herrn Schweden auch resolviret / vnnnd nicht
andere begehren / dann daß der Friedensschluß zum schleunigsten effect
gedenckmöße / wann nun die Herrn Kaiserlichen dergleichen thuen/
wird das ende bald zu finden seyn.

Ein anders vom selben Dato.

Hiesige Tractaten stehen in guten Terminis / vnd hoffet man nechst
Göttlicher hülff in kurgem glücklich damit hindurch zu kommen. Fran-
ckenthals evaevacuation gibt die meiste Difficultät. Regensburg ist vollg
restituirt. Die ybrige restitutio ex capite Amnestiae & Gravami-
num wird auch vertribtet. Wegen der Exauetoration vnd ybriger E-
vacuation wird man sowol ratione modi & terminorum leicht zu
recht kommen.

Antwerpen vom 6. Junij.

Aus Frankreich wird berichte/ daß der General Erlach den 27. 28.
vnd 29. passato annoch zu Cambresis vnd den Orthen gelegen/ vnd es-
liche Dörffer abgebrant gehabt/ die Völcker aber hettten sich zwischen
St. Quentin vnnnd Peronne (welcher letzter Platz nicht belagert werc/
wie jüngst zwar gemeldet) gelegen/ würden nicht fôrters avanciren/ we-
ren auch vber 1000. zu Pferde vnd 2000. zu Fuß nicht stark. Ihre
Königl. Majest. befinden sich annoch zu Compagnie. Ihre Hochfürstl.
Durchl. Erzherszog Leopoldus halten sich annoch zu Brüssel auff/ des-
sen Völcker gleichfalls in assignirten Quartieren beliegen bleiben.

Nieder Rheinstrom vom 6. Dato.

Das ThumbCapitul zu Trier hat mit Hülffe ecclischer Eymischer
Völcker vnnnd des Commendanten zu Ehrenbreitslein sich der Stadt
Trier bemächtiget / welches leicht geschehen können/ weil die Bürger/
so diese Verenderung gewünschet/ die Thor selber geöffnet. Der Chur-
Fürst vnnnd Erzbischoff ist nicht belesiaet / dessen Râthe aber seynd zum
theil gefangen/ vnd auff die Festung Ehrenbreitslein geföhret worden.
Nunmehr wird der neue Coadjutor Freyherr von Greiffenbura sich
schwerlich maintainiren können / weil das ThumbCapitul den Groff.
Gra

Grafen zum Coadjucorn erwehlet / vnd derselbe vndem Churfürsten zu Trier selbst confirmiret, der Herr von Reiffenberg aber wieder verworffen worden. Die Spanischen rüsten sich wieder ins Feld zu gehen, den Franzosen aber ist es wegen der Weimarischen vnd Schweizer sehr beschwerlich / dann solche Regimenter nicht ehe fort wollen, biß sie Satisfaction vnd Geld bekommen.

Nürnberg vom 26. Maiß.

Vor 4 Tagen ist der Courier von Wien mit der Kayserlicher resolution wieder anhero kommen / worauff die Kayserliche Gesandten bey des Herrn Generalissim vnd Pfalzgraffens Hochfürst Durchl. erschienen / vnd deroelben angedeutet / daß Kayserl. Majest. zu frieden were / daß diejenigen / so noch nicht restituiret / ohne allen Verzug restituiret werden solten / woforne aber einige weren / welche restituiret zu werden man vnrichtig befünde / dieselbe solten an gehörige Derther vnd Richter verwiesen werden; Item daß Ihre Majestät sich eyfferig bemühen wolten / die restitution Franckenthal in kurzen zu erlangen. Inzwischen möchten des Herrn Generalissim vnd Pfalzgraffens Hochfürst. Durchl. solchen Verzug nicht dahin deuten / als wann Kayserl. Majest. zu fernem Krieg lust heiten / sondern ein Mittel erfinden helfen / daß die Cronen vnd Stände möchten zu frieden seyn / biß die Evacuation geleistet werden könnte. Vnd da Ihre Kayserl. Majest. solches nicht würden thun können / so solte freystehen / sich solcher Bestung off andere weise vermöge des Friedenschlusses zubemühen. Unter dessen wolte man doch das Hauptwerck nicht länger auffhalten. Worauff man wiederum zu Rath gangen. Nach diesem haben die Kayserlichen selber vorgeschlagen / die Bestung Bensfelden / biß die Evacuation Franckenthal / in Schwedischen Händen zu lassen / vnd die Reichsstände Eger / auff Schwedischer Seiten aber beschiet man noch auff Franckenthal.

Cassel vom 28. Dito.

Der Nagonischer Gesandter ist für einigen Tagen von hier nach Münster abgereiset / wird von da erst Elze zu Chur Brandenburg gehen vnd von dannen wieder anhero zuruck kommen. Man kan noch nicht erfahren / was sein anbringen hier gewesen. ENDE.